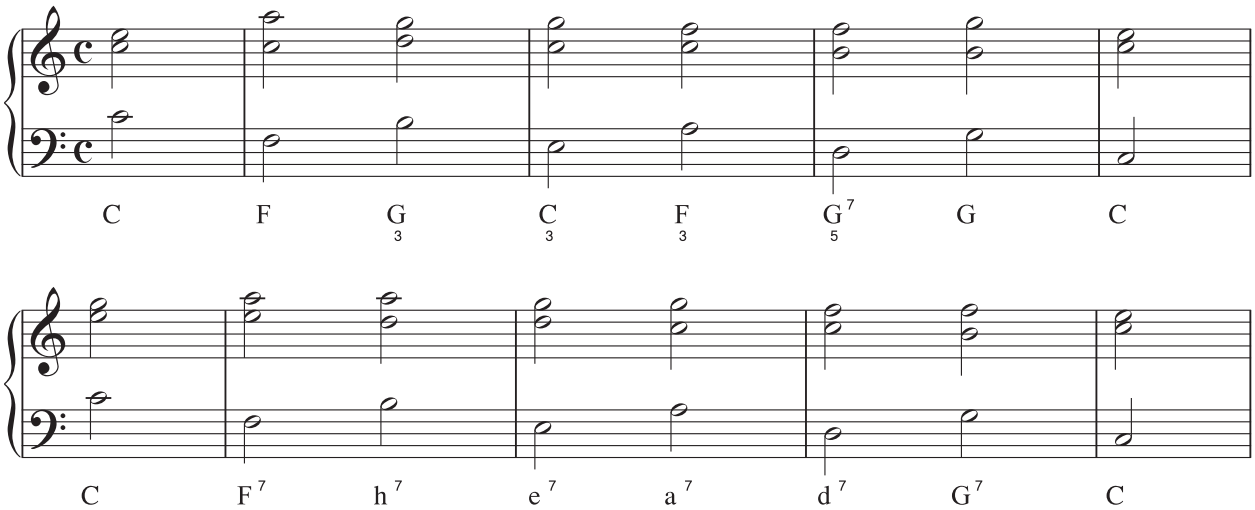
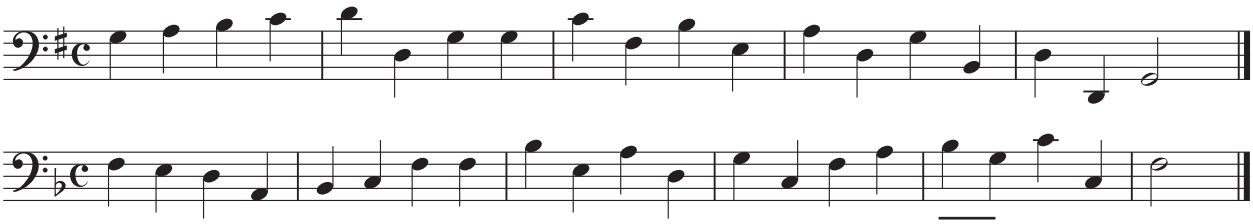
Sequenzen

Die Oktavregel dieser Anleitung ermöglicht das Harmonisieren von Bassstimmen mithilfe von Grundfunktionen (T, S, D) bzw. einer Kadenzharmonik. In Musik des 17. und 18. Jahrhunderts kommen aber sehr häufig harmonisch-melodische Sequenzen vor, die sich nicht als Kadenzharmonik beschreiben lassen. Das Problem lässt sich anhand der sogenannten *Quintfallsequenz* schnell veranschaulichen:

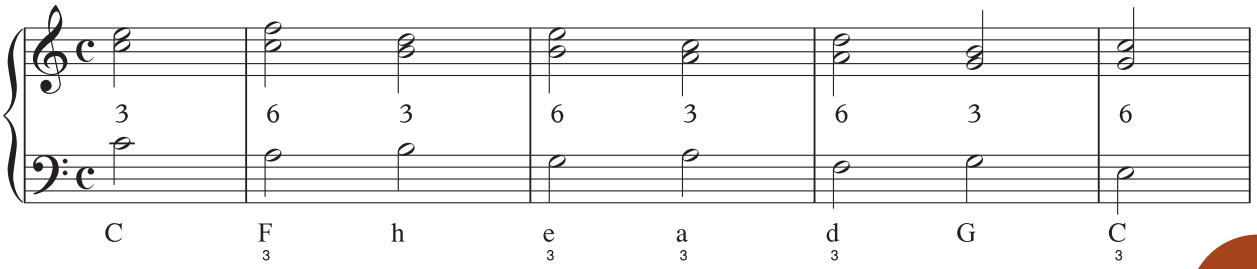


In dem ersten Beispiel oben wurde der typische, aus Quint- und Quartsprüngen bestehende Bass der Quintfallsequenz mithilfe der Oktavregel in C-Dur harmonisiert, im Beispiel darunter finden Sie eine Harmonisierung mit grundstelligen Septakkorden. Im ersten Fall ergibt sich eine Folge von Grundfunktionen, im zweiten Fall die Quintfallsequenz. Zum Spielen einer Quintfallsequenz mit Grundakkorden benötigen Sie eigentlich nur zwei Regeln für die Stimmführung: **Eine Terz wird übergebunden zur Septime und eine Septime löst sich stufenweise abwärts auf zur Terz.**

Harmonisieren Sie die folgenden Bässe mithilfe der Oktavregel und wechseln Sie an der entsprechenden Stelle zum Satzmodell der Quintfallsequenz:



Eine andere Form der Quintfallsequenz (mit Grund- und Sextakkorden) können Sie an einer Terz-Sekundbewegung des Basses erkennen. Hier empfiehlt es sich, im Außenstimmensatz einen Terz-Sext-Wechsel zu berücksichtigen:



Umfangreiches Material zum Thema Sequenzen finden Sie auf www.musikanalyse.net. Neben zahlreichen Tutorials wird hier auch ein Arbeitsheft zu den bekannten Sequenzmodellen bereitgestellt: http://www.musikanalyse.net/downloadfiles/Satzmodelle.pdf